

Pressemitteilung

EPIL-Abschlusskonferenz auf Boldern: Der Dialog muss weitergehen

«Der Dialog muss weitergehen» – so die Abschlusskonferenz des Europäischen Projekts für Interreligiöses Lernen (EPIL), die am 5. Juli 2009 im Evangelischen Tagungs- und Studienzentrum Boldern/Schweiz zu Ende ging.

Der Dialogexperte Dr. Wesley Ariarajah unterstrich in seiner Auswertung die einzigartige Bedeutung des Projekts, das bei Frauenerfahrungen im Alltagsleben ansetzt und diese aus religiöser Perspektive reflektiert. Konflikte gehören dazu, sie sind aber auch Feld fruchtbarer Begegnungen. Es gibt einen Schatz von Beispielen gelungenen Zusammenlebens von Christinnen und Muslimas, die EPIL mit seinen Modulen in fünf Städten in fünf Ländern Europas und des Nahen Ostens sichtbar gemacht hat: «Das sind Samen, die langsam wachsen, die aber unser Verständnis der eigenen Religion und die Beziehungen zwischen den Religionen ändern werden».

Ab 2011 wird EPIL einen weiteren internationalen Studiengang anbieten und mit neuen Formen von Zusammenarbeit experimentieren; u.a. ist ein gemeinsames Modul zwischen Partnerorganisationen in Köln und Amsterdam geplant.

Neben der Auswertung und Planung wählte der EPIL-Verein einen neuen Vorstand. Präsident bleibt der christliche Religionspädagoge Dr. Ulrich Becker von der Universität Hannover, Vizepräsidentin ist die Muslima Azra Cerić aus Sarajewo. Weiters zum Vorstand gehören die Dialogexpertin Dr. Emel Brestrich-Topcu (Türkei), Dr. Manuela Kalsky, die Leiterin des Studienzentrums der Dominikaner in Nijmegen (Holland), Pfarrerin Barbara Heyse-Schaefer, Leiterin der Evangelischen Frauenarbeit in Österreich, Pfarrer Walter Lüssi, Leiter des Studienbereichs, Boldern, sowie Dr. Dima Dabbous, die Leiterin des Institute for Women Studies in the Arab World, Lebanese American University, Beirut.

EPIL Koordinatorinnen sind Teny Pirri-Simonian, Nyon und Reinhild Traitler, Zürich; Catherine Gyarmathy, Zürich, ist die Vertreterin des Ökumenischen Forums Christlicher Frauen in Europa, das Projektpartner bleibt.